



01.06.2016

**Liebe Leserinnen und Leser,**

kaum ein anderes Thema wird aktuell so viel diskutiert wie die Flüchtlingskrise und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Wie geht es den Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, in der Hoffnung, hier bei uns ein besseres Leben zu finden? Und was können wir tun, um diesen Menschen die Schritte in unsere Gesellschaft zu erleichtern? Diese Fragen werden uns sicherlich noch lange beschäftigen und viel Kraft und Ausdauer von uns verlangen.

Darüber hinaus sind wir natürlich im besonderen Maße aufgefordert, auch allen anderen Hilfe und Unterstützung suchenden Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir arbeiten mit voller Kraft daran, unsere vielfältigen Einrichtungen und Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Seit Ende April betreiben wir in enger Kooperation mit dem Fachdienst des Kreises Groß-Gerau und der Kita Springberg einen eigenen Stützpunkt für Kindertagespflege. Diese schöne neue Einrichtung möchten wir Ihnen in diesem Newsletter gerne vorstellen und wünschen allen Beteiligten eine gute gemeinsame Zeit voller Freude und schöner gemeinsamer Erlebnisse.

Herzliche Grüße,

Lucian Lazar

## Kinder-Tagespflege: die familiäre Alternative zur Kita

### Kind und Beruf - hier ist Organisation gefragt

Viele Familien stehen vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, Kind und Beruf in Einklang zu bringen. Das Angebot an Betreuungsplätzen wächst, der Krippenausbau schreitet voran.

Eine besondere Betreuungsform ist die Kindertagespflege. Sie bietet viele Vorteile für Eltern und Kinder, denn die Kleinen werden bei Tagesmüttern und -vätern liebevoll innerhalb der eigenen Familie betreut. Die individuelle Förderung des Kindes steht hierbei im Mittelpunkt.

### Tagesmütter und Tagesväter – bestens qualifiziert

Die Freude am Umgang mit Kindern ist das A und O beim Beruf der Tagesmutter bzw. des Tagesvaters. Um die Kleinen aber auch alters- und entwicklungsgerecht fördern zu können, müssen Tageseltern die entsprechende Qualifizierung erhalten.

Weiterhin benötigt man eine Pflegeerlaubnis von Seiten des örtlichen Jugendamtes. Jede Tagespflegeeinrichtung darf bis zu 5 Kinder betreuen.

### Kindertagespflege im Kreis Groß-Gerau – Tagesmütter setzen auf Netzwerk

Im kompletten Kreisgebiet gibt es derzeit ca. zwanzig Tagesmütter und einen Tagesvater, die neben ihrem eigenen Nachwuchs bis zu 5 Tagespflegekinder betreuen. Aber was, wenn die Pflegeeltern einmal krank wird? Dann ist Organisationsgeschick und Flexibilität gefragt, bei Eltern und auch bei den Kleinen. Denn vor allem sie sind es, die sich in einer neuen Situation zurechtfinden müssen. Jetzt kommt der neue Stützpunkt für Kindertagespflege der Diakonie Groß-Gerau wie gerufen, denn ab sofort gibt es hier eine zentrale Anlaufstelle für alle Tagesmütter, Kinder und ihre Eltern. Die Idee dahinter ist einfach aber genial: der Stützpunkt dient als Vertretung, wenn eine Tagesmutter krankheitsbedingt ausfällt und die Kinder eine Ersatzbetreuung benötigen. Aber schon vorher gibt der Tagespflegestützpunkt Hilfe und Anregung. Die Tagesmütter können sich dort zu Vernetzungsgesprächen treffen oder zusammen mit ihren Tageskindern die Einrichtung zum Spielen und Austausch nutzen.

### Stützpunkt für Kindertagespflege – und ganz viel Mensch dahinter

Was zunächst einmal sehr amtlich klingt, entpuppt sich ganz schnell als etwas sehr persönliches, denn der „Stützpunkt für Kindertagespflege“ ist das ambitionierte Projekt von Claudia Hubrich, Leiterin des Stützpunkts und selbst qualifizierte Tagesmutter.

Bei unserem Besuch Mitte März wird in den Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus in Groß-Gerau noch eifrig gewerkelt. Es riecht nach frischer Farbe und die Möbel sind erst teilweise aufgebaut, aber wenn Claudia Hubrich durch die Räume führt und erzählt, was ab Ende April genau hier geplant ist, kann man sich das alles schon sehr gut vorstellen. Ihre Begeisterung ist ansteckend und mit jedem Satz wird der Ort ein bisschen lebendiger. Claudia Hubrich hat – wie jede Tagesmutter – eine 6monatige Qualifikation zur Tagesmutter durchlaufen. Als Angestellte bei der Diakonie des Kreises Groß-Gerau wird sie in ihrer Funktion als Leiterin des Stützpunkts eng mit dem Jugendamt des Kreises zusammenarbeiten. Und natürlich mit den Tagesmüttern, für die sie mit ihrer Einrichtung als Vertretung fungieren wird. Zum Start sind es 8 Tagesmütter, die mit dem Stützpunkt fortan eng kooperieren werden. Damit die Kinder sich schon an die „Vertretungsmama“ gewöhnen können, besucht Claudia Hubrich alle kooperierenden Tagesmütter und deren Tagespflegekinder in regelmässigen Abständen.

## Start Ende April – und dann?

Mit der Inbetriebnahme des Stützpunktes ist für Claudia Hubrich erst ein Teil ihres Auftrages erfüllt. Neben der Betreuung der Kinder wird sie ebenfalls dafür Sorge tragen, dass auch die Tagesmütter selbst in ihr eine feste Anlaufstelle finden. Tagesmutter sein bedeutet, einer selbstständigen Tätigkeit nachzugehen. Das ist nicht immer einfach und oft fehlt es den Tagesmüttern an einer Vertrauensperson, mit der sie Sorgen und Nöte teilen und fachliche Themen diskutieren können. Auch in diesen Fällen will Claudia Hubrich gemeinsam mit Elisabeth Drepper vom Tagespflegebüro Mitte fortan zur Stelle sein.

Neben einem Stammtisch, zu dem alle Tagesmütter des Kreises in regelmässigen Abständen zusammenkommen, plant sie diverse Themenabende gemeinsam mit Tagesmüttern und Eltern. Mögliche Themen sind dabei z.B. die kindliche Sprachentwicklung, Homöopathie, sowie Ernährungs- und Medienberatung. Das Ziel ist es, möglichst viele Angebote für Kinder, Eltern und Tagesmütter bereitzustellen. Mittel- und langfristig soll aus ihrer Einrichtung nämlich ein echter Treffpunkt für Familien werden. Ein Ort des Austauschs, des Miteinander, vielleicht sogar ein Eltern-Kind-Café, wo sich Menschen aus verschiedenen kulturellen Gruppen treffen und miteinander ins Gespräch kommen können.



Bei unserem Besuch im März gab es noch viel zu tun



Heute ein heller, bunter Ort an dem man sich wohl fühlt

## Claudia Hubrich



„Seit Juni 2015 bin ich beim Diakonischen Werk Groß-Gerau angestellt. Meine Aufgabe ist der Aufbau des Stützpunktes für Kindertagespflege im Mehrgenerationenhaus in Groß-Gerau. Sobald der Stützpunkt eröffnet ist, fungiere ich als seine Leiterin und werde hier bis zu 5 Kinder betreuen. Die Entwicklung des Stützpunktes hin zu einem Treffpunkt für Familien liegt mir sehr am Herzen. Ich bin ausgebildete Sozialarbeiterin, arbeite seit 20 Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Ich habe u.a. als Peking-Leiterin gearbeitet und war 8 Jahre im integrativen Kindergarten tätig. Ich lebe mit meinem Partner und meinen 3 Kindern im Alter von 13, 16 und 18 Jahren in Seeheim.“